



Sammlung Theaterzettel

Alt-Heidelberg

Meyer-Förster, Wilhelm

1925-10-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 25

Sonntag, den 18. Oktober 1925

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Eugen Aberer
Staatsminister von Haugt, Excellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godek
Kammerherr von Breitenberg	Anton Gaugl
Kammerherr Baron von Mezing	Georg Köhler
Dr. phil. Züttner	Johannes Heinz
Lutz, Kammerdiener	Karl Neumann-Hoditz
Graf von Asterberg	Rudolf Wittgen
Karl Bilz	Willy Birgel
Kurt Engelbrecht	Fritz Linn
von Banfin	Gust. Rud. Sellner
von Reinicke	Hans Joschu
von Wedell, Sago-Borussia	Peter Stanchina
Erster	Walter Sack
Zweiter	Jos. Praml
Dritter	Gustl. Römer-Sahn
Rüder, Gastwirt	Josef Keufert
Frau Rüder	Julie Sanden
Frau Dörfel, deren Tante	Elise de Laut
Kellermann	Ernst Langhein
Käthe	Karola Behrens
Ein Musikus	Hans Wambach
Schölermann	Harry Bender
Glanz	Hugo Schödl
Heuter	Georg Becker
Ein Lakai	Emo Arndt

Mitglieder der Heidelberger Korps Bandalia,
Sago-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rheinania, Suevia
Kammerherren, Musikanten

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate,
zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Kraut: Maria Andor, Fritz Bartling, Mathien Frank

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes